

**Zeitschrift:** Geschäftsbericht / Schweizerisches Nationalmuseum  
**Herausgeber:** Schweizerisches Nationalmuseum  
**Band:** 133 (2024)  
  
**Rubrik:** Forum Schweizer Geschichte Schwyz

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

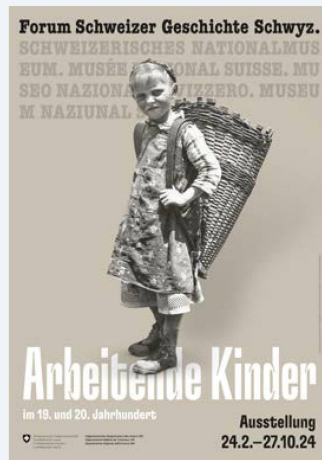
# 5 Forum Schweizer Geschichte Schwyz



Das Jahr 2024 war geprägt von einer positiven Entwicklung der Eintrittszahlen, was die erfolgreiche Positionierung des Forums als bedeutende Bildungs- und Kulturinstitution in der Zentralschweiz unterstreicht. Die Ausstellung «Arbeitende Kinder» war ein Publikumsmagnet, insbesondere Schulklassen nutzten die Angebote und Workshops intensiv. Im Bereich Bildung & Vermittlung wurden die Aktivitäten erweitert: In der Dauerausstellung wurden ein Entdeckungskoffer für Familien eingeführt und für die Wechselausstellungen spezielle Kinderspuren mit einem Rätselblatt entwickelt.

Einen Wendepunkt markierte die Pensionierung der Kuratorin Pia Schubiger Ende April 2024. Während ihrer 16-jährigen Tätigkeit prägte sie das Ausstellungsprogramm massgeblich.

## AUSSTELLUNGEN



Plakate der im Jahr 2024 eröffneten Ausstellungen.



## ARBEITENDE KINDER IM 19. UND 20. JAHRHUNDERT

24.02.–27.10.2024

Die Ausstellung widmete sich einem wenig beachteten Thema der Schweizer Sozialgeschichte und beleuchtete verschiedene Aspekte der Arbeit von Kindern im 19. und 20. Jahrhundert mit besonderem Fokus auf die damaligen Verhältnisse in der Zentralschweiz. Anhand von individuellen Schicksalen zeigte die Ausstellung, wie Kinder bereits in der vorindustriellen Gesellschaft in der Landwirtschaft, im Kleingewerbe und in der Heimindustrie einen wichtigen Beitrag zur Familienökonomie leisteten. Mit dem Aufkommen der Industrie wurden Kinder vor allem in der Textilproduktion als billige Arbeitskräfte ausgebeutet und mussten lebensgefährliche Tätigkeiten verrichten. Die schwerwiegenden Folgen für ihre Entwicklung führten zu sozialen Problemen, worauf die Behörden mit Untersuchungen reagierten. Erst die gesamtschweizerische Einführung des obligatorischen Schulunterrichts 1874 und das Eidgenössische Fabrikgesetz 1877 regulierten die Fabrikarbeit und verbesserten die Situation der Kinder. Das letzte Kapitel der Ausstellung widmete sich fremdplatzierten Kindern: Hunderttausende Heim- und Verdingkinder wurden bis in die 1980er-Jahre Opfer fürsorglicher Zwangsmassnahmen. Meist entriess man sie armen oder gesellschaftlich stigmatisierten Familien.



## ARBEITENDE KINDER IM 19. UND 20. JAHRHUNDERT

24.02.–27.10.2024





## DAS ZWEITE LEBEN DER DINGE

07.12.2024–27.04.2025

Nach erfolgreicher Präsentation im Landesmuseum Zürich eröffnete im Dezember das Forum Schweizer Geschichte Schwyz die Ausstellung über das zweite Leben von Dingen. Sie thematisierte die Kreislaufwirtschaft von der Steinzeit bis in die Gegenwart und präsentierte Objekte, die repariert, wiederverwendet und über Generationen hinweg weitergegeben wurden, um sie möglichst lange nutzen zu können. Vor dem 20. Jahrhundert war die Ressourcenknappheit der Treiber, um Lösungen zur Wiederverwendung zu finden. Heute sind es Überproduktion und Umweltverschmutzung, die zum Nachdenken über die Kreislaufwirtschaft anregen. Wie schon im Landesmuseum zeigte eine digitale Vitrine kreativ reparierte, durch Upcycling aufgewertete oder zu etwas Neuem umgearbeitete persönliche Alltagsgegenstände von Besuchenden. Die Ausstellung schärfte damit das Bewusstsein für den Wert eines zweiten Lebens der Dinge – ein Thema, das höchst aktuell ist.



## BILDUNG & VERMITTLUNG

Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Nachfrage nach Führungen für Erwachsenenengruppen an. Monatlich fanden öffentliche Überblicksführungen sowie speziell ausgerichtete Führungen für die Generation 60+ in der Dauer- und der Wechselausstellung statt, die auf grosses Interesse stiessen.

In der Wechselausstellung «Arbeitende Kinder» wurden insgesamt 128 Führungen durchgeführt. Diese unterteilten sich in 81 Überblicksführungen, 17 interaktive Führungen zum Thema «Was ist Arbeit?» und 19 interaktive Führungen «Auf den Spuren der Arbeit».

Für die Wechselausstellungen wurden je eine spezielle Kinderspur entwickelt. Das dazugehörige Rätselblatt mit Aufgaben, Fragen und Bastelanleitung erfreute sich grosser Beliebtheit und wurde rege genutzt.

Im Rahmen der Wechselausstellung «Das zweite Leben der Dinge» fanden an den Dezembersonntagen gut besuchte Weihnachtsateliers statt, in denen kreative Geschenke und Karten aus gebrauchten Materialien entstanden. Weitere Vermittlungsangebote zur Wechselausstellung werden 2025 stattfinden.

Auch die Dauerausstellung «Entstehung Schweiz» zog erneut zahlreiche Schulklassen an, davon entschieden sich 141 für den beliebten «History Run Schwyz», 100 für eine Überblicksführung und 10 für weitere Führungsangebote. Das Interesse von Schulklassen aus der italienischsprachigen Schweiz stieg im Vergleich zum Vorjahr nochmals an: Es wurden 77 Führungen in italienischer Sprache durchgeführt, darunter 46 «History Runs Schwyz».



Mit dem Entdeckungskoffer können Familien die Dauerausstellung neu entdecken.



Zwei Kinder unterwegs in der Dauerausstellung.



## VERANSTALTUNGEN

Zur Vernissage der Ausstellung «Arbeitende Kinder» fanden sich rund 300 Gäste im Festzelt auf der Hofmatt ein. Als Rednerinnen traten die Historikerin Loretta Seglias sowie Bettina Junker, CEO von UNICEF Schweiz und Liechtenstein, auf. Dominik Flückiger (Schwyzerörgeli), Loris Imlig (Schwyzerörgeli und Kontrabass) und Andrea Küttel (Gesang und Jodel) umrahmten den Anlass musikalisch.

Ein vielfältiges Rahmenprogramm begleitete die Wechsausstellung «Arbeitende Kinder». Im Rahmen der Kuratorinnenführung boten Pia Schubiger und Rebecca Sanders vertiefte Einblicke in die Ausstellung. Expertinnen und Experten beleuchteten in thematischen Führungen besondere Aspekte, darunter Claudia Crotti zur «Schulpflicht», Heinz Nauer zur «Frommen Industrie – Der Benziger Verlag in Einsiedeln» und Albert Marty zu traditionellen landwirtschaftlichen Tätigkeiten. Veronica Carmine, Leiterin des Museo Val Verzasca, und der Schauspieler Simon Thöni führten eine packende Inszenierung zu «Schornsteinfegerkinder im Tessin» auf, die aufgrund des grossen Erfolgs ein zweites Mal durchgeführt wurde. Am Internationalen Museumstag führte die Historikerin Loretta Seglias ein Gespräch mit Christian Tschannen, Kunstschaffender und Betroffener fürsorglicher Zwangsmassnahmen. Diese Dialogführung mit dem Titel «Es ist Zeit, darüber zu reden» fand grossen Anklang und wurde ebenfalls zweimal durchgeführt.

An der Vernissage der Ausstellung «Das zweite Leben der Dinge» trat Vincente Carabias, Professor an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, als Redner auf. Georg Wiesmann sorgte mit «Tubes'n'loops» für die musikalische Umrahmung. Für 2025 sind verschiedene Veranstaltungen zur Ausstellung geplant.



An der Vernissage der Ausstellung «Arbeitende Kinder» wurde Kuratorin Pia Schubiger verabschiedet und für ihre langjährige Tätigkeit gewürdigt.